

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 17 (1993)
Heft: 3

Artikel: Kanton St. Gallen : Zusammenarbeit über die Kantonsgrenze hinaus
Autor: Ottinger, Ralph A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton St. Gallen

Zusammenarbeit über die Kantonsgrenze hinaus

Die 12. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft St. Gallischer Jugendmusikschulen vom 15. Mai 1993 in Altstätten beschloss die Aufnahme der Liechtensteinischen Musikschule, allerdings unter der Voraussetzung, dass die Statuten dahingehend geändert werden, dass sie in Zukunft auch ausserkantonalen Musikschulen die Mitgliedschaft ermöglichen.

In der Aula der Altstätter Sekundarschule Feld eröffnete das Jugendorchester der Musikschule Oberhelfing, die ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert, unter der Leitung von Ueli Bietenhader die Versammlung mit «Tänzen aus Europa». Und das «Collegium vocale» dieser Musikschule beendete dann auch die Veranstaltung.

Präsident Peter Kuster (Buchs) stellte einleitend fest, dass die gegenwärtigen Sparprogramme der öffentlichen Hand wohl geeignet wären, auch den Musiklehrern Freude und Motivation zu nehmen. Aber andererseits zeige die Tatsache, dass im Kanton St. Gallen in 27 Musikschulen von rund 1100 Lehrern 21 000 freiwillige Schüler unterrichtet würden, eine breite Akzeptanz des Musischen in der Bevölkerung. Der Musikunterricht werde als existentielles kulturelles Bedürfnis anerkannt. Die Musikschulen würden daher wohl gestärkt aus den Problemen herausgehen.

«Kultur kennt keine Grenzen»

Der Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule hatte den Antrag gestellt, in die Arbeitsgemeinschaft St. Gallischer Jugendmusikschulen aufgenommen zu werden. Der Vorstand habe natürlich gerne zugestimmt, sagte Peter Kuster, aber die 1982 verabschiedeten Statuten liessen leider ausserkantonalen Mitglieder nicht zu. Der Rechtsdienst des Erziehungsdepartementes habe dazu festgestellt, dass die Aufnahme doch möglich sei unter der Voraussetzung, dass dann die nächste Mitgliederversammlung eine entsprechende Statutenänderung vornehme. «Die Kultur kennt eben keine Grenzen», stellte P. Kuster fest, und die Versammlung hiess die Aufnahme des 28. Mitgliedes einstimmig gut.

Projekte und Strukturen

Helmut Hefti berichtete von der Kantonalen Musiklehrerinnen- und Musiklehrervereinigung (KMLV), welche die Absicht habe, dem Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverein (KLV) beizutreten. Sie möchte allerdings eine Vereinigung bleiben, auch wenn sie dann eine sogenannte Fach- oder Stufenkonferenz schaffen müsste. Man erhielt damit

einen Sitz im KLV-Vorstand. Niklaus Looser befasste sich mit der Schulleiterkonferenz, die inzwischen einberufen worden sei. Man habe dabei auch die Kantone Appenzell, Thurgau, Graubünden, Glarus und das Fürstentum Liechtenstein miteinbezogen. Dies sei wohl möglich, weil man ja nicht politische, sondern musikpädagogische Probleme angehen wolle. P. Kuster machte allerdings darauf aufmerksam, dass alle Schulen der kantonalen Oberhoheit unterstützen und dass der Auftrag gelautet habe, eine kantonale Schulleiterkonferenz zu schaffen.

Ausbildung der Grundschullehrkräfte

Christoph Bruggisser orientierte über den Ausbildungsgang für Grundschullehrkräfte, der in St. Gallen berufsbegeleitend durchgeführt werde. Er habe sich allerdings als sehr streng erwiesen, so dass die Absolventen fast gezwungen seien, nebenher nur zu fünfzig Prozent berufstätig zu sein. Das sei in folgenden Kursen zu berücksichtigen. Leider fehle noch eine Koordination und Zusammenarbeit unter den Kantonen.

Peter Bienz berichtete vom seit vier Jahren bestehenden pädagogisch-didaktischen Lehrgang an der Jazzberufsschule St. Gallen. Er dauere fünf Semester und sei berufsbegeleitend. Eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft St. Gallischer Jugendmusikschulen wäre erwünscht. P. Kuster ergänzte, dass dieser Kurs im Prinzip einen zweiten Bildungsweg darstelle, der von nichtdiplomierten Musiklehrern absolviert werden könne, die aber bereits seit Jahren unterrichtet. Ausserdem würden hier Instrumente berücksichtigt, die bisher nicht im Angebot gewesen seien.

Ersatzwahl in den Vorstand

Niklaus Meyer (St. Gallen), ein Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft St. Gallischer Jugendmusikschulen, erklärte wegen Verlagerung seiner beruflichen Tätigkeit den Rücktritt aus dem Vorstand. Er wurde mit einem Geschenk verabschiedet. Als Ersatz und als Vertreter der Bezirke See und Gaster wurde Ulrich Brunner von der Musikschule Rapperswil-Jona in den Vorstand gewählt.

Hinweis für Inserenten

Für Anzeigen, die von der Druckerei gesetzt werden, erwarten wir ein vollständiges und gut lesbares Manuskript sowie die Beilage eventueller Signete. Falls Sie uns Ihren Inseritionsauftrag per Telefax übermitteln und die Abbildung von Schul- oder Firmensigneten wünschen, so empfiehlt es sich, die Telefax-Mitteilung im «Fine-Modus» zu senden.



Pianohaus Probst

dipl. Klavierbauer
7000 Chur, Loestrasse 4
Tel. 081/22 12 40, Fax 23 11 30

Wir sind Spezialisten für Flügel, Klaviere und Cembali und eines der grossen schweizerischen Klavierfachgeschäfte. In unserer übersichtlichen Ausstellung mit über 100 Instrumenten führen wir Steinway & Sons, Bösendorfer, Bechstein, Blüthner, Boston, Pfeiffer, Sauter, Schimmel, Yamaha u.a., Lieferung frei Haus.

Erstklassige Occasionen mit Garantie:

Flügel	Fr.	Flügel	Fr.
Steinway & Sons D-274	Fr. 108 000.-	Yamaha 160	Fr. 12 400.-
Steinway & Sons B-211	Fr. 64 200.-	Cembalo Ruckers	Fr. 12 600.-
Steinway & Sons O-180	Fr. 29 000.-	Spinett Silbermann	Fr. 8 200.-
Steinway & Sons M-170	Fr. 31 500.-	Pianos	
Bösendorfer Imp. 290 weiss	Fr. 88 000.-	Bechstein Mod. 8a	Fr. 16 800.-
Bösendorfer 225	Fr. 56 400.-	Sabel 128	Fr. 7 370.-
Blüthner 190	Fr. 15 500.-	Petrol	Fr. 4 840.-

Die nächste Mitgliederversammlung wird am 7. Mai 1994 in Gossau stattfinden, weil dann die dortige Jugendmusikschule Fürstentum ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern kann. Ralph A. Ottinger



Das Gitarrenspiel für Begleitung und Gesang

Ausführliche Unterlagen über die erfolgreichen Begleitheftbücher mit den Liederkassetten erhalten Sie kostenlos bei:
Markus Bieri, Dammstrasse 38, 4562 Biberist.
Telefon 065 32 20 09

Benedetto Marcello

Sonate in F-Dur für Viola und Basso continuo

Herausgegeben von Dominique Roggen
Continuouausstellung Andreas Marti

Musikverlag G. Aegler, CH-3762 Erlenbach i.S.

Zu beziehen:
direkt beim Verlag oder im Fachgeschäft

Animato erscheint zweimonatlich in einer Auflage von über 12 326 Exemplaren.

Die nächste Ausgabe (93/4) erscheint am 9. August. Redaktionsschluss: 23. Juli

Später eintreffende Annoncenaufräge können nur noch im Rahmen des Möglichen berücksichtigt werden.



... Tasten

Ein Schülerklavier zu mieten für Elise?
Ein Steinway für den Grafen Waldstein?
Haben wir in allen Variationen.

Es ist ein weiter Weg vom fröhlichen Landmann bis zum Gaspard de la nuit. Und wenn dabei das erste gemietete Schülerklavier dem Lauf der Läufe nicht mehr gewachsen ist? Kein Grund, mit Liszt zu Händeln. Bei Musik Hug können Sie Flügel und Klaviere von Steinway & Sons, Bechstein, Fazioli, Feurich, Grotrian-Steinweg, Hoffmann, Hohner, Yamaha oder wem auch immer mieten und/oder kaufen.

Auch ohne Goldberg.

Musik Hug

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel,



WIMSA eine PC-Applikation für Musikschulen

WIMSA II

Das erprobte und effiziente EDV-Programm für Musikschulen

Die Vorteile: – Heute arbeiten rund 36 Musikschulen mit dem gemeinsam vom VMS und der Software-Firma Wistar Informatik, Bern, entwickelten EDV-Programm WIMSA.

– WIMSA II ist das Resultat der Erfahrungsauswertung mit EDV an über 25 schweizerischen Musikschulen und Konservatorien

– WIMSA II wurde vollständig unter MS-DOS neuentwickelt

– WIMSA II verwendet das professionelle Datenbankprogramm Informix 2.1

– Schnellste Datenverarbeitungszeiten unter den Betriebssystemen MS-DOS und UNIX

– Ab sofort auch in Novell-Netzwerk-Version erhältlich

– Wartung und ständige Weiterentwicklung durch den VMS garantiert

– Dank Gemeinschaftsentwicklung preislich günstig; für VMS-Mitglieder mit Mitgliederrabatt

– Menüs für alle administrativen Aspekte einer Musikschule wie umfassende Adressenverwaltung, Schüler-/Lehrerverwaltung, allg. Schuldaten-Verwaltung, Räume und Inventar, Fakturierung, Gemeinde- und Kantonsabrechnungen, fast jede Art von Listen und Statistiken sowie Debitorenbuchhaltung

– Einfache und zuverlässige Handhabung

– Ab sofort verschiedene Schulungsmöglichkeiten sowie Informations- und Demonstrations-Vorführungen

– Bei Bedarf Hotline-Beratung

– **Maintenant une version française est aussi disponible sous MS-DOS**

«Schon drei Wochen nach der Installation konnten wir die Datenerfassung für unsere Schule mit 560 Musikschülern abschliessen und die Semester-Fakturen versenden. WIMSA liefert uns jederzeit alle gewünschten Listen und Datenzusammenstellungen. Eine Nachkalkulation zeigte uns, dass wir die gesamten Anschaffungskosten schon im ersten Jahr vollständig amortisiert haben. – Für uns heute schlicht unvorstellbar, wie wir es früher ohne WIMSA schaffen.» (Musikschule Unterägeri/ZG)

Möchten Sie mehr darüber erfahren, so wenden Sie sich an den VMS, Tel. 061/901 37 87, oder direkt an den Projektleiter, Herrn Hans Peter Zumkehr, Tel. 036/22 08 08.

WIMSA II – naheliegend für Musikschulen